

## KongressTicker

■ 29. bis 30. Januar 2008

**Fonds professionell** – Kongress der deutschen Finanzdienstleistungsbranche mit 160 Fachvorträgen, unter anderem von dem österreichischen Ex-Finanzminister Karl-Heinz Grasser und Templeton-Star-Fondsmanager Murdo Murchison.

■ 28. Februar bis 01. März 2008

**38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren (DGE-BV)**, zusammen mit dem 47. Symposium der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie und Sonographie.

■ 05. bis 06. März 2008

**VDI-K Jahrestagung „Kunststoffe im Automobilbau“.**



Der internationale Fachkongress gehört zu den weltweit renommiertesten Kongressveranstaltungen für kunststofftechnische Lösungen in der Automobilindustrie.

■ 14. März 2008

**MVV Energie AG**, Hauptversammlung

■ 27. bis 29. März 2008

**74. Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Kardiologie –**



**Herz und Kreislaufforschung**, größter deutscher Kardiologenkongress mit mehr als 6.500 Teilnehmern.

■ 16. bis 18. April 2008

**20. Finanzsymposium von Schwabe, Ley und Greiner** mit 1.800 Teilnehmern. Themen: „SEPA – das perfekte Cash-Management in Europa?“, „Finanzierungsausschreibung - von der Idee bis zur Transaktion“ und „Working Capital – die unternehmensinterne Schatzkammer“.

■ 24. April 2008



**BASF AG**, Hauptversammlung

■ 06. Mai 2008

**Fuchs Petrolub AG**, Hauptversammlung

■ 16. Mai 2008

**MLP AG**, Hauptversammlung

■ 21. Mai 2008

**Bilfinger Berger AG**, Hauptversammlung

■ 03. bis 06. Juni 2008

**97. Deutscher Bibliothekartag** unter dem Motto: „Wissen bewegen. Bibliotheken in der Informationsgesellschaft.“

■ 12. Juni 2008

**Mannheimer Holding AG**, Hauptversammlung

■ 18. Juli 2008

**Heidelberger Druckmaschinen AG**, Hauptversammlung

■ 24. Juli 2008

**Südzucker AG**, Hauptversammlung

■ 25. Juli 2008

**CropEnergies AG**, Hauptversammlung

■ 17. bis 18. September 2008

**Bundestagung der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA).**

Hierbei präsentieren 60 Fachaussteller ihre Dienstleistungen rund um die Entsorgungswirtschaft.

■ 24. bis 27. September 2008

**37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie.**

Die Experten für Gefäßchirurgie tagen zum Thema „Angiologie: Zentrale Kompetenz“.

■ 29. September bis 01. Oktober 2008

**„European Powder Metallurgy Association“ (EPMA) –**

Kongress des europäischen Verbandes für Pulvermetallurgie mit Themen rund um die Erzeugung und die mechanische Verdichtung metallischer Pulver in Formwerkzeugen.

■ 29. Oktober bis 01. November 2008

**42. Fortbildungsveranstaltung der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte.**

Mit zahlreichen Hauptvorträgen, Kursen, Seminaren und Symposien ist es einer der größten Bildungs-Kongresse für Mediziner in Deutschland.

■ 15. bis 19. November 2008

**BIO-Europe 2008 (Biotechnology Industry Organization) –**

bis zu 2.000 Teilnehmer treffen sich in 300 abgetrennten Face-to-Face-Bereichen zum Austausch von Informationen, zum fachlichen Dialog oder zum Anbahnen neuer Geschäftsbeziehungen.

## Professor Dr. Claus E. Heinrich „Die Erfolgsstory der SAP lässt sich wiederholen!“

Von Christian Leistritz (Text) und Alessandro Balzarin (Fotos)

„Ein Software-Programm für die Energiewirtschaft entwickeln, das würde mir großen Spaß machen!“ Der Forscher steckt auch nach elf Jahren am Vorstandstisch der Walldorfer SAP AG noch in Professor Dr. Claus E. Heinrich. 1986 hatte ihn SAP-Mitbegründer Dietmar Hopp von der Uni weg nach Walldorf geholt – allerdings nicht ganz: Seit 1988 ist Heinrich Mitglied der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und hält weiterhin Vorlesungen im Themenbereich „Supply Chain Management“. Das Software-Flaggschiff SAP R/3 hat der heutige Personalvorstand maßgeblich mit entwickelt.

So richtig im Rampenlicht der breiten Öffentlichkeit steht Professor Heinrich allerdings erst seit Oktober 2006. Seit er die Nachfolge von Dr. Eggert Voscherau, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BASF AG, als Vorstandsvorsitzender des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar antrat, ist er eines der bekanntesten Gesichter der Region. Der „Wissenschaftsregion“ Rhein-Neckar

gegründet, in dem die führenden Hochschulen und Unternehmen der Region gemeinsam vertreten sind.“

**m:con visions: Sie selbst sind ja schon lange auf beiden Seiten aktiv, sind Vorstandsmitglied bei SAP, lehren aber auch an der Universität Mannheim.**



gilt sein besonderes Interesse. Im Gespräch mit m:con visions verrät er: „Wissenschaft ist für mich der wichtigste Schlüssel zum Ziel, 2015 zu den wirtschaftlichsten und attraktivsten Regionen in Europa zu gehören.“

**m:con visions: In welche Richtung wird sich die „Wissenschaftsregion“ Rhein-Neckar in den nächsten Jahren entwickeln?**

Professor Dr. Claus E. Heinrich: „Wissenschaft und Wirtschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar werden viel stärker miteinander kooperieren, viel enger verzahnt sein. Unser Ziel ist, aus der Region das deutsche Silicon Valley zu machen, wo von vornherein Wissenschaft und Wirtschaft miteinander arbeiten. Nur so entstehen Innovationen, nur so entstehen innovative Produkte. Deshalb haben wir vor einigen Monaten einen Wissenschaftsbeirat

Prof. Heinrich: „Ich wünsche mir, dass noch viel mehr Führungskräfte aus Unternehmen der Metropolregion ihr Wissen an Studierende an Universitäten und Hochschulen weiter geben. Aber auch der umgekehrte Weg ist notwendig. Dazu brauchen wir jedoch eine wesentlich höhere Durchlässigkeit zwischen beiden Bereichen. Jemand, der an der Universität forscht, sollte durchaus auch ein paar Jahre in einem Unternehmen arbeiten können, ohne dass der Weg zurück abgeschnitten ist.“

**m:con visions: Sie waren selbst an verschiedenen internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Wie groß ist Ihr „Forscherdrang“ heute?**

Prof. Heinrich: „Der Reiz ist selbstverständlich groß. Aber um mich voll und ganz der Forschung widmen zu können, müsste ich meinen Beruf aufgeben. Das kommt nicht in Frage. Aber vielleicht

### Zahlen und Fakten

- 83.335 Studierende
- an 21 Hochschulen
- 25 Forschungseinrichtungen
- 14 Nobelpreisträger
- 2.360.986 Einwohner
- in 293 Städten, Landkreisen und Gemeinden
- auf 5.637 Quadratkilometer Fläche
- In Heidelberg wurde mit wenigen hundert Studenten 1386 die erste Universität im deutschsprachigen Raum gegründet. Zahlreiche Auszeichnungen – erst im Oktober wurde die Universität Heidelberg zur „Elite-Uni“ gekürt –, vordere Platzierungen in internationalen Universitätsrankings sowie die hohe Qualität der Forschungslandschaft sorgen für den Weltruf der Hochschulen in der Metropolregion Rhein-Neckar.

ergibt sich irgendwann die Möglichkeit, über den Zeitraum von einem Jahr eine Software zu entwickeln. Ich könnte mir beispielsweise ein Programm für die Energiewirtschaft vorstellen, das berechnet, wie man Strom – der ja nicht auf Vorrat produziert werden kann, zumindest in größeren Mengen – optimal bereit stellt. Das zu entwickeln würde sicherlich großen Spaß machen. Am nächsten bin

können Innovationen entstehen, nur dann sind solche Erfolge, wie sie der SAP gelungen sind, möglich. Allerdings muss auch die Politik ihren Teil dazu beitragen. Dazu gehört Freiräume zu schaffen, wie sie für Innovationen unbedingt notwendig sind. Das ist aktuell leider nicht immer in ausreichendem Maß der Fall.“



ich der Forschung, wenn ich helfen kann, mein Wissen weiter gebe. Dazu zählt auch meine Erfahrung als Personalvorstand: Mitarbeiter sind der zentrale Erfolgsgarant in einem Unternehmen.“

**m:con visions: Sie sind Vorstandsmitglied bei SAP, dem Unternehmen, das vor 35 Jahren von fünf IBM-Mitarbeitern gegründet wurde und heute mit weltweit 42.700 Mitarbeitern in 50 Ländern und einem Jahresumsatz von fast zehn Milliarden Euro einer der drei größten Softwarehersteller der Welt ist. Kann sich so eine Erfolgsstory wiederholen? In der Metropolregion Rhein-Neckar vielleicht?**

Prof. Heinrich: „Ja, so eine Erfolgsstory kann sich wiederholen! Aber dazu braucht es Rahmenbedingungen. Wirtschaft und Wissenschaft müssen eng zusammen arbeiten, Wissen untereinander schnell und unbürokratisch austauschen. Nur dann

**m:con visions: Wirtschaft und Wissenschaft haben nicht zuletzt mit der Gründung des Wissenschaftsbeirates bewiesen, dass sie Kirchturmdenken beiseite lassen und auf ein gemeinsames Ziel hin arbeiten können. Sollte das die Kommunalpolitik nicht nachmachen?**

Prof. Heinrich: „Das wäre schön. Man darf aber bei aller Euphorie nicht vergessen, dass die Kommunalpolitik sich oftmals sehr komplexen Herausforderungen stellen muss. Wir haben in der Region exzellente Netzwerke, inzwischen eine hervorragende Kommunikation zwischen der Wirtschaft und dem Verband. Wir haben aus den Randlagen der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen eine zentrale Lage gemacht.

Und von der wird man in den nächsten Jahrzehnten in Europa noch viel hören...“ ■

## Heidelberger Ruperto Carola ist Elite-Universität Neuer Rektor will innere Vernetzung vorantreiben

Von Dr. Katrin Bischl

Der Start von Prof. Dr. Bernhard Eitel als neuer Rektor der Universität Heidelberg war exzellent: Am 1. Oktober übernahm er die Amtsgeschäfte aus den Händen des Juristen Prof. Dr. Peter Hommelhoff, wenig später wurde die Ruperto Carola in die Riege der deutschen Eliteuniversitäten aufgenommen. Jetzt muss sich Prof. Dr. Eitel nicht nur in sein neues Wirkungsfeld einarbeiten, sondern zugleich die Auflagen umsetzen, die mit den rund 30 Millionen Euro jährlichen Fördergeldern gekoppelt sind. „m:con visions“ hat sich mit dem neuen Rektor kurz nach der „Elite“-Bekanntgabe unterhalten.

